

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 132 (1966)
Heft: 10

Rubrik: Flugwaffe und Fliegerabwehr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entwicklung des militärischen Hubschraubers

Zusammengefaßte Auszüge aus Artikeln des Heftes «Forces aériennes françaises» Nr. 6/1966 und des Heftes «International» Nr. 6/1966.

Der erste Einsatz von Hubschraubern fand im Koreakrieg statt. Aufträge fast ausschließlich für den Transport von Verwundeten. (Anzahl transportierte Verletzte etwa 11 000.)

Der zweite Großeinsatz von Helikoptern erfolgte in Algerien. Als Ende 1962 die französischen Helikoptergeschwader nach Frankreich zurückkehrten, wurde folgende Bilanz aufgestellt: 315 000 Flugstunden, wovon 250 000 in Operationen. Neben Transportaufgaben wurden die Helikopter immer mehr für den Kampf gegen die «Guerillas» eingesetzt, mit demselben Motto wie die Amerikaner heute in Vietnam: «Find'em – Fix'em – Fight'em – Finish'em», das heißt: die «Guerillas» finden, zum Stehen bringen, angreifen, vernichten.



Bild 1. Bewaffneter Helikopter im Einsatz in Vietnam.

In Vietnam werden 1500 bis 1600 Helikopter eingesetzt. Auf dem Flugplatz von An Khê sind rund 450 stationiert, von den kleinen dreisitzigen Bell «Sioux» bis zum Sikorsky Skycrane S-64.

Die «1st Cavalry Division» ist mit rund 430 Helikoptern ausgerüstet. Typen: Leichte Helikopter Bell OH-13 (rund ein Viertel des Bestandes), bewaffnete Kampfhelikopter Bell 204 (rund ein Viertel des Bestandes), Bell 205 für Truppen- und Materialtransport sowie schwere Helikopter Boeing Vertol CH-47 und Sikorsky CH-54.

Die CH-47 kann 10,5-cm-Haubitzen transportieren, die CH-54 15,5-cm-Haubitzen.



Bild 2. Boeing-Vertol CH-47 beim Transportieren einer 10,5-cm-Haubitze.

Die Helikopterverluste in Vietnam sind gering. Vom 1. Januar 1962 bis am 31. Mai 1965 wurden bei 701 598 Einsätzen (1 Einsatz = 1 Flug mit einem Flugzeug) 45 Helikopter abgeschossen (allerdings steht keine nennenswerte feindliche Flugwaffe im Einsatz). Diese kleine Zahl ist vor allem auf die Feuerunterstützung durch bewaffnete Helikopter als Schießplattform während des Absitzmanövers zurückzuführen.

Allfällige und zukünftige amerikanische Entwicklungen:

- bewaffneter Kampfhelikopter Bell 209 «Huey Cobra»,
- Beobachtungshelikopter Hughes «OH-6». mo



Bild 3. Beobachtungshelikopter OH-6 im Flug.

AUS AUSLÄNDISCHER MILITÄRLITERATUR

Moderne Führungsprobleme

Studien über die Führung in Politik, Wirtschaft und Armee erscheinen in letzter Zeit immer häufiger. Sie reichen von Verbesserungsvorschlägen für eng begrenzte Teilgebiete bis zu den Grundfragen der Führungskunst und beweisen vorerst einmal, daß der Mensch die Entwicklung der Technik mit allen ihren Konsequenzen noch nicht so weitgehend verdaut hat, daß er alle Errungenschaften des technisch-mechanisierten Zeitalters souverän zu beherrschen vermöchte. Die Entwicklung der Füh-

rungs- und Organisationsfragen der Armee bearbeitet der französische Chef d'escadron Maître in einer Studie, die in Nummer 51 der Zeitschrift «L'Armée» zusammengefaßt wird.

Die zunehmende Spezialisierung in allen Sparten menschlicher Tätigkeit, die immer stärkere Verflechtung verschiedener Bedürfnisse und Belange (vom Einfluß eines politischen Beschlusses auf die Planung auf NATO-Ebene bis zu den Lieferfristen eines Werkzeuges) sowie das wachsende Bedürfnis des Menschen, an den vielseitigen Problemen der heutigen Zeit